

# Feuerwehr kann verbilligt baden gehen

Eintrittspreise in Hallenbädern für Floriansjünger ermäßigt – Gleichzeitig Tarife für Normalbürger erhöht

**Filderstadt.** Die Filderstädter Feuerwehrleute sollen künftig mehr schwimmen, um noch besser löschen zu können. Die Eintrittspreise in den Hallenbädern von Bernhausen, Plattenhardt und Harthausen werden für sie gesenkt. Gleichzeitig steigt der Tarif für die Normalbürger.

Von Otto-H. Häusser

Eigentlich sollte es am Montag im Stadtwerke-Ausschuss nur darum gehen, ob und wie die Eintrittspreise in den genannten Hallenbädern erhöht werden. Doch dann entfachte CDU-Stadtrat Gerhard Alber eine Diskussion darüber, ob der Eintritt für Feuerwehrleute verbilligt werden soll.

Alber, der früher das Amt des Stadtbrandmeisters bekleidete, hielt es für angemessen, dass die Floriansjünger für ihre Einsatzbereitschaft eine kleine Anerkennung bekommen. „Die Feuerwehr sucht immer wieder nach Möglichkeiten, den Leuten ein Bonbon zu geben“, sagte er. Ein verbilligter Badpreis sei für sie eine solche Belohnung.

Unterstützung für seinen Vorstoß erfuhr Alber von Robert Hertler (FW), der selbst

Feuerwehrmann ist und sich deshalb als „eigentlich befangen“ bezeichnete. Das Motto der Feuerwehr sei „fit for fire-fighting“, sagte Hertler. Für die erforderliche körperliche Ertüchtigung sei das Schwimmen besonders gut geeignet.

Dies wurde auch von den übrigen Stadträten nicht bestritten. Johannes Jauch (FDP) wandte jedoch ein, dass es auch andere Bürger gebe, die sich in ihrer Freizeit für die Allgemeinheit einsetzen. „Dazu zählt vor allem das Rote Kreuz“, sagte er. Auch die Sanitäter müssten bei ihren Einsätzen körperlich fit sein.

Rainer Moritz (Grüne) und Bürgermeister Andreas Koch warnten jedoch davor, den Kreis der Begünstigten zu weit zu ziehen. Die Kontrolle durch das Badpersonal werde umso schwieriger, je größer der Personenkreis werde, der in den Genuss der Verbilligung komme, sagte Moritz. Bürgermeister Koch befürchtete, dass zu viele Billigbäder dazu führen könnten, dass für die übrigen Bürger der Eintrittspreis zusätzlich angehoben werden müsste.

Gerhard Alber plädierte ebenfalls dafür, den billigeren Badespaß nicht allen Ehrenamtlern, sondern nur den Feuerwehrleuten zu gewähren. „Schließlich erfüllt die Feuer-

wehr eine Pflichtaufgabe der Stadt“, sagte er. Dadurch unterscheide sie sich auch vom Roten Kreuz. Der Antrag von Johannes Jauch, das DRK trotzdem ebenfalls zu begünstigen, scheiterte bei sechs zu zwei Stimmen. Für das billigere Badevergnügen der Floriansjünger stimmten schließlich sieben Stadträte, einer enthielt sich. Damit können die Feuerwehrleute vom 1. Juli an, wie beispielsweise Studenten, zum ermäßigten Eintrittspreis von zwei Euro in Bernhausen und von 1,50 Euro in Plattenhardt und Harthausen baden.

Gleichzeitig erhöhte der Ausschuss die Badpreise für die übrigen Bürger Filderstadts. Demnach beträgt beispielsweise der Normaltarif in Bernhausen vom 1. Juli an 3,50 (bisher drei) Euro und in den Hallenbädern Plattenhardt und Harthausen 2,50 (bisher zwei) Euro. Bürgermeister Koch begründete die Erhöhung zum einen mit Kostensteigerungen im Energie- und Personalbereich. Zum anderen sei die Attraktivität der Bäder in den vergangenen zehn Jahren durch Sanierungen erhöht worden. Insbesondere ins Gartenhallenbad Bernhausen habe man viel investiert. Dort wurde im Jahr 2003 ein Badebereich für Kleinkinder angelegt, und im Jahr 2007 der Zugangsbereich barrierefrei gestaltet. Derzeit wird das Außenbecken für Kinder ersetzt.



Damit die Filderstädter Feuerwehrleute auch für anstrengende Einsätze fit bleiben, sollen sie öfter baden gehen. Foto: Archiv Natalie Kanter



Beim Theaterkarussell verschwinden die Grenzen zwischen Kindern mit und ohne Handicap. Johanna Schweizer, Lisa Blaß, Arnel Ertunc und Lilla Escoba (v.r) geben ihr Bestes. Foto: Kanter

## Ein Kick fürs Selbstbewusstsein

Schüler mit und ohne Behinderung steigen in Möhringen auf die Bühne

**Möhringen.** Proben, proben und nochmals proben, heißt es derzeit in der Schule für Körperbehinderte. Denn das Theaterkarussell nimmt in wenigen Tagen wieder Fahrt auf. Und dann verschwinden sie wieder, die Grenzen zwischen Kindern mit und ohne Handicap.

Von Natalie Kanter

Lisa Blaß ist traurig. „Oh Gott, was ist nur passiert“, flüstert das Mädchen. Mutlos wirft sie die Blumen ins Eck. Die Schülerin mimt eine Mutter, die gerade noch gemeinsam mit ihren Kindern an einem Tisch gegessen hat. „Deine Pflanzen sind dir wichtiger als deine eigenen Kinder“, haben die Töchter ihr an den Kopf geworfen und sie daraufhin einfach stehen lassen.

Aus dem Zimmer ist auch Arnel Ertunc gerollt. Der Rollstuhl gehört zwar nicht zwingend zu ihrer Rolle, aber er gehört zu ihr. Das Mädchen ist behindert. Auf der Bühne der Möhringer Schule für Körperbehinderte (SFK) ist dies nicht von Bedeutung. Hier gehört Behinderung einfach dazu.

Proben und nochmals proben heißt es derzeit für die Schüler der gemeinsamen Theater-AG der SFK und der benachbarten Freien Evangelischen Schule (FES). Denn in knapp einer Woche dreht sich das Theaterkarussell in den Hengstäckern wieder. Das Podium der Schulturnhalle wandelt sich in die Bretter, die für die Schüler die Welt bedeuten.

Die Lehrer Stefanie Bauer und Gerold Haag geben letzte Anweisungen. Die Szene mit den Blumen klappt gut, doch die Kissenschlacht auf der Bühne muss noch einmal geübt werden. „Vorsicht Familie“, heißt das Stück. Es erzählt die Geschichte von Mimi, deren Mutter ins Krankenhaus muss. Mimi wird bei den Nachbarn untergebracht. „Sie wird von Familie zu Familie durchgereicht“, sagt Bauer. Dabei macht das Mädchen die Erfahrung, dass jede Familie ihre Tücken hat.

„Unsere Schüler dürfen auf der Bühne mutig sein und sich zeigen“, sagt die Lehrerin. Das sei eine tolle Erfahrung für das Selbstbewusstsein. „Viele Leute sagen den Kindern nach der Veranstaltung, wie toll sie gespielt haben.“ Hier seien sie einmal nicht schlechter, als die Mädchen und Jungen der Regelschulen.

### HINTERGRUND

Das Theaterkarussell dreht sich in diesem Jahr zum zehnten Mal. Veranstalter ist die Schule für Körperbehinderte in Möhringen (SFK), Hengstäcker 6. An dem Programm beteiligen sich die benachbarte Bodelschwingschule und die Freie Evangelische Schule. Am Dienstag, 23. Juni, treten von 11 Uhr bis 12 Uhr die Musical-AG und die Theater-AG der SFK mit ihrem Stück „Vorsicht Familie“ (siehe nebenstehenden Bericht) auf. Von 17 Uhr stehen die SFK-Zirkusgruppe sowie die Theater- und die Musikgruppe der Bodelschwingschule auf der Bühne. Am Mittwoch und Donnerstag, 24. und 25. Juni, stehen jeweils von 11 bis 12 Uhr zwei Vormittagsveranstaltungen auf dem Programm. Die SFK-Theater-AG und Schüler der Fasanenhofschule zeigen ihr Können. Am Donnerstag feiern von 17 Uhr an die Theater-AG der Pfaffenwaldschule, sowie Schüler der Sindelfinger Schule für Körperbehinderte und der Fasanenhofschule ihrem Auftritt entgegen. Restkarten gibt es unter der Nummer: 7 80 00 43. nak

INFO: Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.theaterkarussell.de](http://www.theaterkarussell.de)

## EINZIGARTIG – Erfolgreich werben mit Tageszeitung und Wochenblatt!



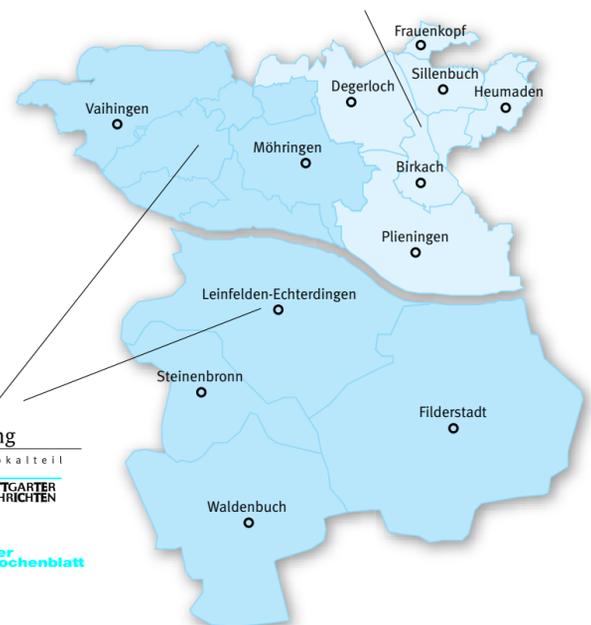
Optimieren Sie Ihren Werbeerfolg mit einer gleichzeitigen Belegung in den Lokalteilen der STUTTGARTER ZEITUNG, der STUTTGARTER NACHRICHTEN **und** den Wochenblatt-Lokalausgaben.

- Unnachahmlich:** Erreichbarkeit kaufkräftiger Tageszeitungs-Leser im lokalen Umfeld und aller Haushalte durch bewährte Wochenblatt-Abdeckung
- Unschlagbar:** Das attraktive Preis-/Leistungsverhältnis mit der reichweitenstarken Kombination von Tageszeitung und Wochenblatt
- Unübertroffen:** Das seriöse redaktionelle Umfeld mit umfangreicher lokaler Berichterstattung. Ein Garant für beste Leser-Akzeptanz und eine hohe Leser-Blatt-Bindung
- Unglaublich günstig:** Bis zu 20% Rabatt bei der Belegung mit weiteren attraktiven Kombi Plus-Titeln (z. B. Nord-Rundschau/Stuttgarter Wochenblatt)

Interessiert? Rufen Sie uns an:

Klaus Pflügl  
Fon 0711 782408-10, Fax -26  
anzeigen@filder-zeitung.zgs.de  
HIER Lokalzeitungs GmbH  
Hauptstraße 60-62, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Blick vom Fernsehturm  
Der gemeinsame Lokalteil  
STUTTGARTER ZEITUNG STUTTGARTER NACHRICHTEN  
Kombination mit:  
Stuttgarter Wochenblatt Filder Wochenblatt



Filder-Zeitung  
Der gemeinsame Lokalteil  
STUTTGARTER ZEITUNG STUTTGARTER NACHRICHTEN  
Kombination mit:  
Stuttgarter Wochenblatt Filder Wochenblatt